

Kleine Anfrage

der Abg. Carla Bregenzer SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Scientology-Organisation „Jugend für Menschenrechte“

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Größe, die Aufgaben und die Ziele der Organisation „Jugend für Menschenrechte“, die eine Unter- bzw. Tarnorganisation von Scientology ist?
2. Mit welchen Aktivitäten ist diese Organisation in den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg im Laufe der letzten Monate besonders aufgefallen?
3. Ist der Landesregierung bekannt, dass diese Organisation eine Infomappe mit einer DVD und dem Angebot von Unterrichtsmaterial und Broschüren verschickt hat und wer im Land das Werbematerial erhalten hat?
4. Was tut die Landesregierung um zu verhindern, dass dieses Material aus Unwissenheit über die Hintergründe an den Schulen unseres Landes Verwendung findet?

12. 10. 2007

Bregenzer SPD

Begründung

Mit teuer aufgemachten farbigen Broschüren wirbt eine Organisation mit dem Namen „Youth for Human Rights International“ angeblich für Menschenrechte. Dass dahinter Scientology steht, zeigt sich erst bei genauerem Hinsehen. Erhöhte Wachsamkeit und Aufklärung ist daher geboten, um den Organisatoren nicht auf den Leim zu gehen.

Antwort

Mit Schreiben vom 26. Oktober 2007 Nr. 53-7171.141/529/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Innenministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

- 1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Größe, die Aufgaben und die Ziele der Organisation „Jugend für Menschenrechte“, die eine Unter- bzw. Tarnorganisation von Scientology ist?*

„Jugend für Menschenrechte“ ist eine Hilfsorganisation der Scientology-Organisation mit Sitz in München. Als Ansprechpartner fungiert die Pressesprecherin der Scientology Kirche Deutschland e. V. (SKD). Über die Größe der Hilfsorganisation „Jugend für Menschenrechte“ können keine gesicherten Angaben gemacht werden.

In der Öffentlichkeit ist „Jugend für Menschenrechte“ mit aufwändig und professionell aufgezogenen Kampagnen aufgetreten. Tatsächlich zielen diese Öffentlichkeitskampagnen vor allem auf eine bloße Imagesteigerung für die Scientology-Organisation ab. Daneben sollen sie insbesondere Jugendliche für Scientology interessieren. Durch die mit hohem Aufwand betriebenen PR-Feldzüge versucht die Scientology-Organisation größere Akzeptanz in der Gesellschaft zu gewinnen. Vor allem an den „Menschenrechts“-Kampagnen wird deutlich, dass die Organisation in der Öffentlichkeit gezielt Themen aufgreift, bei denen sie zunächst keinen Widerspruch zu erwarten hat.

- 2. Mit welchen Aktivitäten ist diese Organisation in den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg im Laufe der letzten Monate besonders aufgefallen?*

Werbematerial der „Youth for Human Rights“ wird auch in Baden-Württemberg verteilt. Aus dem Werbematerial und der Internetpräsenz von „Jugend für Menschenrechte“ geht zunächst nicht hervor, dass im Hintergrund der Aktivitäten die Scientology-Organisation steht.

Über örtliche Stützpunkte in Baden-Württemberg wurde bislang nichts bekannt.

- 3. Ist der Landesregierung bekannt, dass diese Organisation eine Infomappe mit einer DVD und dem Angebot von Unterrichtsmaterial und Broschüren verschickt hat und wer im Land das Werbematerial erhalten hat?*

Die „Informationsmappe“ der „Youth for Human Rights“ wurde auch in Baden-Württemberg verteilt. Über den Adressaten- und Verteilerkreis sind keine näheren Informationen bekannt. Es ist zu vermuten, dass dieses Werbematerial überwiegend für Kinder und Jugendliche sowie für den Schulbereich gedacht ist. In der Vergangenheit waren mehrere Schulen Adressaten von Werbeversuchen.

In den letzten Monaten sind vereinzelt Aussendungen mit Materialien der Kampagne „Jugend für Menschenrechte“, die auch die DVD der Kampagne enthielten, bekannt geworden. Diese Aktivitäten erfolgten durch Privatpersonen. In ihren Anschreiben stellten sich diese Personen als engagierte Bürger dar, sodass der Bezug zu Scientology in den Anschreiben „verschleiert“ wurde. Tatsächlich waren jedoch die Aussendungen ausschließlich durch Anhänger der Scientology-Organisation erfolgt. Eindeutige geografische Schwerpunkte waren dabei nicht auszumachen.

4. Was tut die Landesregierung um zu verhindern, dass dieses Material aus Unwissenheit über die Hintergründe an den Schulen unseres Landes Verwendung findet?

Bereits seit Herbst 2005 bzw. Frühjahr 2006 erfolgten seitens der Landesregierung Hinweise über den tatsächlichen Hintergrund der Scientology-Kampagne „Jugend für Menschenrechte“. Bewährt hat sich die Möglichkeit, die Schulen kurzfristig detailliert durch „Schulleiterbriefe“ elektronisch zu informieren. Die Landesregierung hat darüber hinaus in Ziff. 8 der Drucksache 14/265 vom 15. August 2006 zu „Jugend für Menschenrechte“ Stellung genommen. Zu „Jugend für Menschenrechte“ hat auch die Aktion Bildungsinformation e. V., Stuttgart eine Information herausgegeben. Hinzuweisen ist ferner, dass das Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg regelmäßig über die Aktivitäten der Scientology-Organisation im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit (Verfassungsschutzberichte, sonstige Publikationen, Internetseite, Vorträge, Pressearbeit) die Öffentlichkeit unterrichtet. Bereits im April 2006 wurde so auf der Homepage des Landesamtes gesondert über die Aktivitäten von „Jugend für Menschenrechte“ informiert.

Rau

Minister für Kultus, Jugend und Sport